

PRESSEMITTEILUNG, 16. Oktober 2018

„BRIDGE-Preis 2018 des Landesverbandes Lebenshilfe“

Am Sa. 20.10.2018 verleiht der Landesverband Lebenshilfe seinen BRIDGE-Preis 2018 „Brücken bauen in die Gemeinde durch technische Unterstützung“ an vier Preisträger. Die Verleihung findet statt im Rahmen des Lebenshilfe-Verbandstages „Mehr Teilhabe durch technische Unterstützung“ bei der Lebenshilfe Zollernalb in Bisingen.

Stuttgart. Mit dem BRIDGE-Preis 2018 würdigt der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. herausragende Beispiele für die technische Unterstützung des selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung in ihrem Sozialraum.

Für den BRIDGE-Preis 2018 „Brücken bauen in die Gemeinde durch technische Unterstützung“ hat die Jury, bestehend aus

- Herr Benzenhöfer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des Landesverbandes Lebenshilfe und Beschäftigter in der Werkstatt Lomersheim der Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis
 - Frau Blankenfeld, Leiterin des Referats 22 „Sozialplanung und Investive Förderung“ beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS),
 - Herr Fangmann, Sport- und Inklusionsmanager beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) und Kapitän der deutschen Blindenfußball-Nationalmannschaft,
 - Frau Fischer, Inklusionsbeauftragte beim Städtetag Baden-Württemberg,
 - Herr Prof. Dr. Judt, Studiengangleiter Informatik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Ravensburg und Mitglied im Vorstand des Landesverbandes Lebenshilfe
- sowie
- Frau Dr. Nierling, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Leiterin des vom Europäischen Parlament geförderten Forschungsprojekts „Assistive Technologien für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Gesellschaft, Bildung und Arbeitsmarkt“,

aus den 14 eingegangenen Projekten folgende drei Projekte für die Preisverleihung vorgesehen:

1. „Mediathek inklusiv“ der Gemeinde Kirchzarten wegen der umfassenden Ausrichtung auf Barrierefreiheit und selbstständige Nutzung durch Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen.
2. „Unterstützte Kommunikation“ der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V., wegen der systematischen Implementierung von Unterstützter Kommunikation, um Nutzerinnen und Nutzern, die sich nicht lautsprachlich verständigen können, andere Wege der Verständigung und dadurch auch ein Mehr an Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen.
3. „Barrierefreier Ausbau der Freianlagen“ der Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH, wegen der intensiven Erarbeitung von Lösungen zum barrierefreien Ausbau der dauerhaften Freianlagen und der Holzelemente zur Gestaltung des über die Bundesgartenschau hinaus genutzten Geländes unter Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Außerdem hat die Jury einen Sonderpreis vorgesehen für die Firma HomeBrace Germany UG (haftungsbeschränkt) wegen deren Bemühungen um die Digitalisierung zur Inklusion durch individuelle technische Unterstützung.

3.091 Zeichen (mit Leerzeichen). Abdruck frei. Belegexemplar erbeten.

Die Einladung zum Verbandstag ist zur Information über Ablauf und Inhalte angehängt

Ansprechpartner:

Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V.

Ingo Pezina, Geschäftsführung

Neckarstraße 155a, 70190 Stuttgart, Fon: 0711.25589-10, Fax: 0711.25589-55, ingo.pezina@lebenshilfe-bw.de

Über den Landesverband Lebenshilfe

Der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. ist der Zusammenschluss von 65 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit insgesamt 22.000 Einzelmitgliedern sowie 40 weiteren Mitgliedsorganisationen. Wesentliche Aufgabe des Landesverbandes als Selbsthilfeorganisation ist es, die Interessen (insbesondere geistig) behinderter Menschen und ihrer Angehörigen gegenüber der Landespolitik, der Verwaltung und den Kostenträgern (Sozialhilfeträger, Pflegekassen usw.) zu vertreten. Außerdem unterstützt er die Arbeit der Lebenshilfe-Vereine vor Ort, die über ihre Selbsthilfetätigkeit hinaus auch Träger von über 300 Diensten und Einrichtungen sind (z.B. Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen, Werkstätten für behinderte Menschen, Integrationsfirmen, Wohnangebote, Offene Hilfen und Familienentlastende Dienste). Diese werden von ca. 20.000 Menschen mit Behinderungen und ihren Familien in Anspruch genommen. Darüber hinaus ist der Landesverband Lebenshilfe Träger des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres für seine Mitgliedsorganisationen. Schließlich ist er auch Träger einer Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Menschen mit Behinderungen, Eltern und Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe. Die Lebenshilfe ist eine Selbsthilfeorganisation, in der betroffene Menschen und deren Angehörige ihre Interessen wirksam selbst vertreten. Dem elfköpfigen Landesvorstand gehören vier Eltern und Angehörige sowie zwei Menschen mit Behinderungen an.
